



# LSV GemS SH

Landesschüler\*innenvertretung  
der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein

## | Der Landesschüler\*innensprecher

Kiel, der 19. Juni 2025

LSV GemS SH | Brunswiker Str. 16-22 | 24105 Kiel

An:  
Vertreter\*innen der Presse

## P R E S S E M I T T E I L U N G

### **Stellungnahme zum geplanten Verbot der privaten Handynutzung bis Klasse 9.**

Grundsätzlich ist es wichtig Maßnahmen zu treffen bezüglich der Handynutzung in Schulen, um den Schutz von Schüler\*innen zu garantieren. Trotz dessen gucken wir mit gemischten Gefühlen auf die Initiative von Frau Stenke (Bildungsministerin), welche die private Handynutzung in den 1. bis 9. Klassen während des ganzen Schultags untersagen möchte. Wir erkennen grundsätzlich die Problematik der Handynutzung an Schulen. Viele Studien zeigen, dass eine hohe Bildschirmzeit, das Lernverhalten beeinflussen kann. Deshalb ist es wichtig, an Schulen einen bewussten Umgang mit digitalen Geräten zu fördern, um negative Beeinflussung zu verringern.

Ein grundsätzliches Nutzungsverbot sehen wir sehr kritisch an, denn Handys sind heute für viele mehr als ein reines Kommunikationsmittel. Viele Schüler\*innen nutzen Handys, um ihren Alltag zu gestalten durch zum Beispiel digitale Kalender, Stundenpläne, Lernapps oder schulinterne Plattformen.

Wir sehen es deshalb als besonders wichtig an, dass jede Schule gemeinsam mit der Elternschaft und der Schülerschaft Regeln entwickelt, die individuell an die Schule angepasst werden können. Denn durch ein generelles Handyverbot verlagert sich das Problem lediglich in den privaten Raum, dort wo die Schüler\*innen keine pädagogische Begleitung haben. Dies führt dazu, dass Schüler\*innen die Medien völlig unreflektiert nutzen.

Außerdem empfinden wir es für wichtig, die Medienkompetenz fachübergreifend zu fördern, vor allem in gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen. Deshalb ist die Rücknahme der Kürzung im Fach Wirtschaft und Politik ein wichtiger Aspekt, um zu garantieren, dass Schüler\*innen, ausreichend Unterricht erhalten in Bezug auf das aktuelle Weltgeschehen. Hierdurch lernen Schüler\*innen Informationen kritisch zu hinterfragen, Fake News zu erkennen und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umzugehen. Weniger Gesellschaftswissenschaften bedeuten weniger Demokratiebildung. Ein generelles Nutzungsverbot kann daher keine langfristige Lösung sein. Die Schüler\*innen benötigen viel mehr Unterstützung im Bezug auf ihre Handynutzung durch zum Beispiel pädagogische Begleitung, Regeln und eine gezielte Aufklärung über digitale Kompetenzen.

Mit freundlichen Grüßen

Renke Döhren  
Landesschüler\*innensprecher der Gemeinschaftsschulen in SH